

# Jesus begegnet Thomas

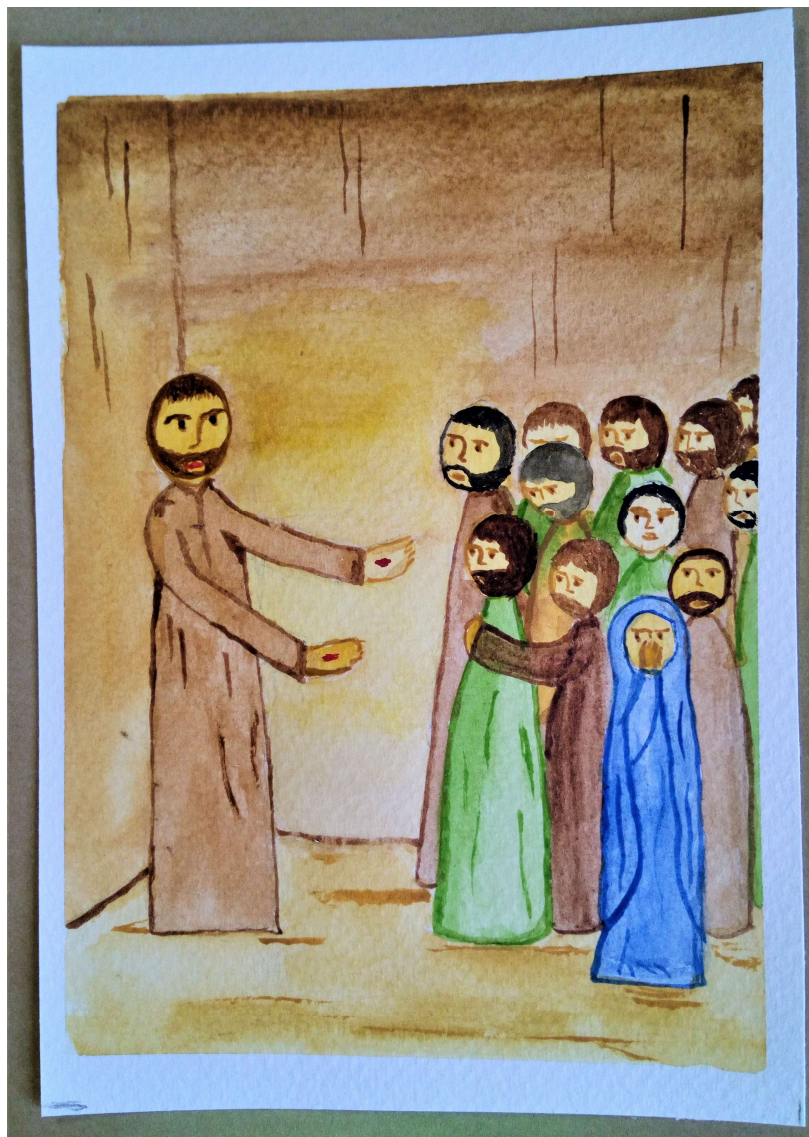
(Johannes 20, 19-35 nacherzählt und illustriert von Elfriede Hautz, 2020)

## Jesus begegnet Thomas

Es war am Abend des Tages an dem die Frauen erfahren hatten, dass Jesus lebt.

Aus Angst vor den Juden hatten sich die Freunde von Jesus in einem Haus eingeschlossen. Da war Jesus plötzlich bei ihnen und sagte: „Friede sei mit euch. So wie Gott mich zu den Menschen geschickt hat, so schicke auch ich euch zu ihnen.“

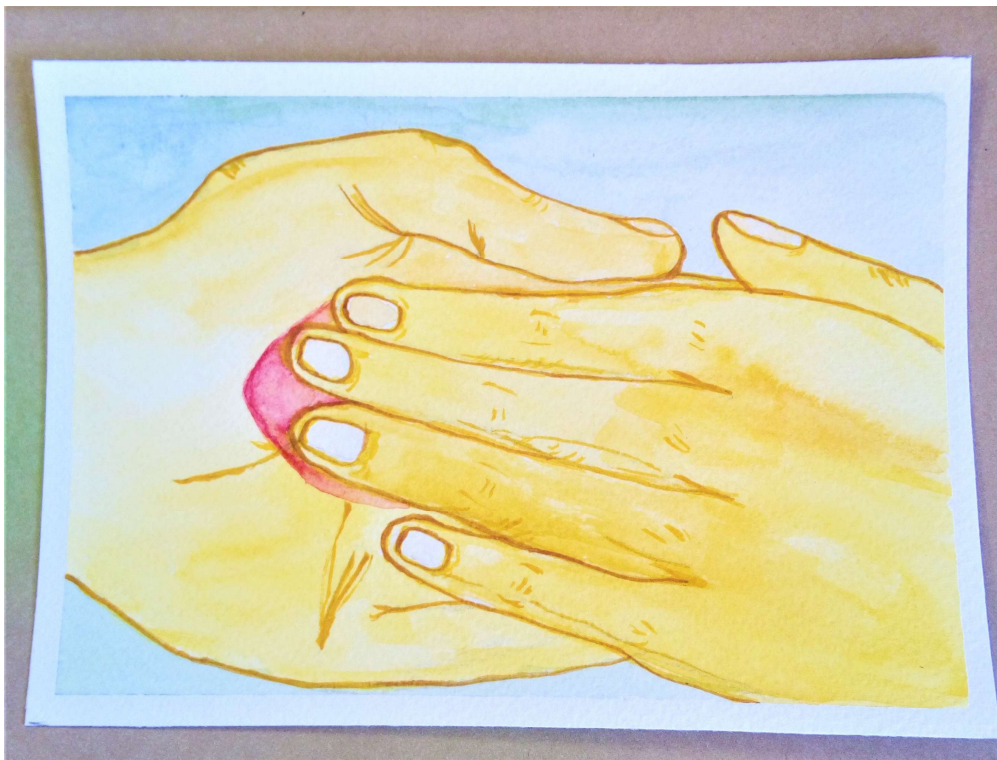
Er zeigte ihnen die Wunden an seinen Händen und da freuten sich alle, weil sie Jesus erkannten. Jesus sagte zu ihnen: „Ich schenke euch den Heiligen Geist, Gottes Kraft, damit ihr Gutes für die Menschen tun könnt und das Schlechte von ihnen vertreibt.“ Dabei hauchte er sie an.



## Jesus begegnet Thomas

Einer fehlte an diesem Tag: Thomas war nicht da. Als die anderen ihm alles erzählten, wollte er es nicht glauben und sagte: „Ich glaube es erst, wenn ich seine Wunden gesehen habe und sie berühren kann.“

Acht Tage später kam Jesus wieder in das verschlossene Haus. Thomas sah seine Wunden und er berührte Jesus. Da glaubte auch Thomas, das Jesus lebt. Jesus sprach zu ihm: „Weil du mich gesehen und berührt hast, kannst du jetzt glauben, Thomas. Gesegnet sind aber auch alle, die nicht sehen und doch glauben.“



Viele andere Begegnungen gab es noch mit Jesus, bis er ganz zu Gott dem Vater im Himmel ging.